

Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement

Außenhandelskenntnisse werden für viele Unternehmen ein immer wichtigerer Baustein im Profil ihrer Beschäftigten. Deshalb sind internationale Qualifikationen und Kompetenzen zunehmend gefragt. Die „klassischen“ Ausbildungsberufe vermitteln jedoch nur einen Teil der erforderlichen internationalen Qualifikationen.

Diese Lücke können nun kaufmännische Auszubildende durch Teilnahme an unserer *Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement* schließen.

Zielgruppen

Diese *Zusatzqualifikation* richtet sich an leistungsstarke Auszubildende aus allen anerkannten kaufmännischen Ausbildungsberufen.

Mittelfristig ist an eine Ausdehnung dieser Zielgruppe auf Arbeitnehmer/innen gedacht, die ihre internationalen Kompetenzen ausweiten wollen bzw. müssen.

Inhalte / Zertifikate / Kosten

Die *Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement* beinhaltet fünf Module. Mit Ausnahme des Auslandspraktikums werden alle Module zertifiziert. Für die Unterrichtsmaterialien und die Prüfungen entstehen Kosten.



1. Internationale Geschäftsprozesse (IHK – Zertifikat)

Dieses Modul gliedert sich in zwei Lernfelder:

Lernfeld 1:

Ein Produkt auf einem ausländischen Markt positionieren

Grundlagen des Außenhandels, internationales Marketing, Marktforschung, Strategien und Controlling sind Schwerpunkte dieses Moduls.

Lernfeld 2:

Auslandsaufträge anbahnen, abwickeln und bewerten

Dieses Modul beinhaltet Aspekte internationaler Geschäftsbeziehungen, u.a. die Anbahnung von grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen, ihren Besonderheiten und Risiken, internationales Kaufvertragsrecht, Liefer- und Zahlungsmodalitäten, Außenwirtschaftsrecht und Zollwesen, usw..

Beide Lernfelder sind IHK-zertifiziert.



3. Kommunikation und Korrespondenz in englischer Sprache (KMK – Zertifikat)

Der fremdsprachliche Teil dieser *Zusatzqualifikation* führt zum „KMK – Zertifikat Englisch“ auf der Anforderungsstufe II (Niveaustufe B1 des Europäischen Referenzrahmens). Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Sie hat die berufsbezogene Kommunikation zum Inhalt.



3. Kommunikation und Korrespondenz in einer zweiten Fremdsprache (telc– Europäische Sprachzertifikate)

Die *Zusatzqualifikation Internationales Management* erfordert eine zweite Fremdsprache. Wir bieten Spanisch als zweite Sprache an. Geprüft wird auf dem Niveau A1 des Europäischen Referenzrahmens.

Nähere Informationen unter www.telc.net



4. Informationsverarbeitung (ECDL – Europäischer Computerführerschein)

Der ECDL (European Computer Driving Licence) ist ein international anerkanntes Zertifikat zum Nachweis von grundlegenden IT-Kenntnissen. Wir bereiten Sie auf die Zertifizierung bei dem Anbieter DLGI (Dienstleistungsgesellschaft für Informatik) vor.

Vertiefende Kenntnisse der Module Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken und Präsentationen werden vermittelt.

Nähere Informationen unter www.ecdl.de



5. Auslandspraktikum

Während dieser Zusatzqualifikation, ist ein mindestens dreiwöchiges Auslandspraktikum zu absolvieren. Das Praktikum wird als LEONARDO da VINCI Mobilitätsprojekt gefördert.

Durch das Praktikum erhalten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, während ihrer dualen Ausbildung im Ausland Berufserfahrungen zu sammeln. Neben dem Kennenlernen von Arbeitswelten mit einem anderen kulturellen Hintergrund erfahren die Teilnehmer/innen hautnah andere Kulturen und Lebensweisen. Angestrebt wird auch eine Verbesserung der fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenz sowie der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

Wird das Praktikum im europäischen Ausland durchgeführt, erhalten die Teilnehmer/innen den „EUROPASS Mobilität“.

Wir beabsichtigen die europäischen Partnerfirmen unserer Ausbildungsbetriebe als Praktikumsbetriebe zu gewinnen und erwarten uns davon eine hohe Akzeptanz unserer Ausbildungsbetriebe und einen hohen persönlichen und beruflichen Nutzen der Teilnehmer/innen an der *Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement*.